

Von Redaktion 11. April 2023



Luxusgüter-ETF – hochpreisige Güter und Marken im Portfolio

Edelmarken und -güter sind seit Jahren gefragt. Passend dazu können Anlegerinnen und Anleger in einen Luxusgüter-ETF investieren.

Egal, ob teure Sportwagen, hochwertige Bekleidung und Taschen, Uhren und Schmuck, Parfüms oder auch Luxus-Lebensmitteln – die Nachfrage nach derartigen Luxusartikeln ist enorm und wächst mit steigendem Wohlstand. Unternehmen wie LVMH Moët Hennessy, Hermes International, Kering oder Richemont CIE sind eher durch ihre Marken Cartier, Montblanc, Bulgari, Louis Vuitton, Marc Jacobs, Christian Dior, Gucci als durch ihren Firmennamen bekannt.

Autos von Ferrari, Porsche, Mercedes-Benz oder auch Tesla dienen seit Jahren als Statussymbole und Werte, mit denen sich die Schönen und Reichen gerne zeigen und entsprechende Modelle sogar sammeln. Uhren sind ebenfalls ein heiß begehrtes Sammlerobjekt. Einmal in der höchsten Liga angekommen, so möchte man sich auch entsprechend abgrenzen und die Bedürfnisse ändern sich, sei es bei den oben genannten Produkten oder auch bei Reisen, Hotels und Unterhaltungsangeboten.

Ein Markt für den Luxusgüter-ETF

Der Luxusgütermarkt ist 2022 um mehr als ein Fünftel gewachsen und markierte ein Volumen von über 350 Milliarden Euro. Vor diesem Hintergrund lassen die von der Unternehmensberatung Bain & Company erwarteten Wachstumsraten von drei bis acht Prozent jährlich bis 2030 ein Marktvolumen von 540 bis 580 Milliarden Euro erwarten. In Phasen steigenden Wohlstands gibt es nahezu keine Grenzen hinsichtlich neuer Produkte und Dienstleistungen. Von Designermöbel und Yachten bis hin zum Goldsteak für 1.700 Euro oder

eine Flasche Whiskey für 25.000 Euro. Die Unternehmen verdienen gut und gerne an dem steigenden Wohlstand in Teilen der Weltbevölkerung, womit sich die steigende Nachfrage nach Luxusgütern erklären lässt.

Wie wäre es mit einem passenden Luxusgüter-ETF?

Wer von dem Trend profitieren möchte, dem bietet der Sektor-ETF von **Amundi S&P Global Luxury UCITS ETF** (WKN: [A2H564](#)) einen Zugang zu den wichtigsten Aktien aus dem Luxussektor weltweit und eine attraktive Möglichkeit diversifiziert von dem Trend zu profitieren. Die Wertentwicklung lag im Krisenjahr 2022 bei rund 19 Prozent im Minus, während der Anteilspreis sich in den Vorjahren mit 30,8 Prozent (2019) und 24,7 Prozent (2020) und 31,7 Prozent (2021) verteuerte. Dabei überrascht doch, dass sich die Branche insbesondere nach der Corona-Krise schnell erholte.

Wir sehen folgende Gründe hierfür: Zum einen ist es die Kauflust der jüngeren Menschen, der sogenannten Millennials und der Generation Z, die u.a. auch durch Influencer in den Sozialen Medien stärker auf die Marken fixiert sind. Zum anderen lässt sich die steigende Nachfrage nach Luxusgütern und -dienstleistungen durch Regionen erklären, die in den letzten Jahren besonders starkes wirtschaftliches Wachstum zeigten, wie zum Beispiel China oder der Mittlere Osten.

Über den Autor: Marc Gabriel

Marc Gabriel, Kundendirektor der Oberbanscheidt & Cie. Vermögensverwaltung in Kleve